

Morgen noch flüchtig Bordighera und San Remo zu besichtigen und dann etwas gemäßigteres Klima zu suchen. In Bordighera interessierten uns besonders die Dattelpalmen, die hier im wahrsten Sinne des Wortes Haine bilden und deren junge Wedel als Exportartikel eine große Bedeutung haben. Mittagbrot aßen wir in San Remo, das mit seinen weißen Hotelpalästen einen sehr vornehmen Eindruck macht, und reisten im Lauf des Nachmittags über Genua zurück nach Mailand, wo wir etwa um 11 Uhr ankamen.

Der 15. Juni war ausschließlich Reisetag. Wir fuhren früh über Monza an den Comer See. Vom Waggonfenster aus sahen wir bei klarstem Wetter die 100 km entfernte Monte-Rosa-Gruppe mit ihren gewaltigen Gletschern scheinbar greifbar nahe in den Himmel ragen. Den hellgrünen Comer See erreichten wir bei Lecco und fuhren nun am Ostufer entlang nach dem am Nordende gelegenen Colico. Hier biegt die Bahn scharf nach Osten um und durchheilt das Tal der Adda, Veltlin genannt. In Sondrio war Aufenthalt, der zum Mittagbrot im Bahnhofshotel benützt wurde. Weiter ging die Fahrt nach der Endstation Tirano, das wir gegen 4 Uhr erreichten. In Tirano teilt sich die Straße und zwar führt der Weg nördlich in das Ortlergebiet, während etwas nordwestlich die Bernina Straße über den Berninapass nach Pontresina und St. Moritz führt. Die Berninagruppe tritt so nahe an Tirano heran, daß wir während der Fahrt schon einzelne vereiste Gipfel zu Gesicht bekamen. Als wir gegen sieben Uhr abends die Fahrt im Postautomobil in der Richtung nach dem Ortlergebirge antraten, wehte von den nahen gewaltigen Gletschern schon ein empfindlich kühler Wind. In wilder Fahrt ging es dem Gebirge zu, im Tal der tosenden Adda entlang. Zehn Uhr am Abend war es, als wir in Bormio ankamen. Dieses altertümliche Städtchen liegt schon 1225 Meter über dem Meeresspiegel und zwar an der Südseite des Ortlergebirges. In dem mir von früher her bekannten Hotel zur Post fanden wir recht gutes Unterkommen, nur hatten wir durch die Nähe der Gletscher sehr unter der Kälte zu leiden.

Am 16. Juni wollten wir über das 2760 Meter hohe Stilfser Joch nach Trafoi wandern. Um 8 Uhr brachen wir bei herrlichstem Wetter auf. Nach einer halben Stunde erreichten wir die neuen Bäder und nach einer weiteren Viertelstunde die alten Bäder von Bormio. Kurz nachdem macht die Straße eine scharfe Wendung nach Osten, sie verläßt das Tal der Adda und steigt nun im Tal des Braulio aufwärts. Beim weiteren Steigen merkten wir an Drahtverhauen und an der teilweise demolierten Straße, daß wir uns wieder im Kriegsgebiet befanden. Die Scenerie wird immer wilder; gegen Lawinengefahr ist die Straße vielfach durch Schutzgalerien gesichert.

(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Die Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, versendet soeben an ihre Kunden eine Anzahl neuer Listen über Schmetterlinge, Käfer und Bücher. Da der Inhalt derselben hauptsächlich durch die riesige, von der Firma kürzlich erworbene Faßl'schen Ausbeute bedingt wird, machen wir alle Mitglieder hierauf aufmerksam und empfehlen ihnen, sich eventl. an obige Firma zu wenden.

Lym. monacha (ab. brunnea). Da auf die in Nummer 18 vom 22. Dezember 1923 gerichtete Anfrage keine Erwiderung gegeben ist, betrachte ich die Neubenennung von *Lym. monacha* ab. *brunnea* m. als berechtigt.
F. Stipan, Wien.

Literatur.

Die Forstinsekten Mitteleuropas. Ein Lehr- und Handbuch von Prof. Dr. K. Escherich. Verlag Paul Parey, Berlin S. W. 11, Hedemannstraße.

Als vor 10 Jahren der erste Band dieses Werkes erschien und weit über alle Kreise der Entomologen, Forstmänner und Waldbesitzer hinaus das größte Interesse auslöste, kann man sich wohl denken, daß die Fortsetzungen dieses Standardwerkes schon seit langem sehnlichst erwartet wurden. Heute liegt nunmehr der zweite Band vor und man kann wohl behaupten, daß niemand in seinen Erwartungen, selbst wenn sie noch so hoch gestellt wurden, enttäuscht sein wird.

Der umfangreiche 2. Band des Escherich'schen Werkes — 663 Seiten — behandelt von den Forstinsekten die Ordnungsgruppen Thysanuroidea, Orthopteroidae und Coleopteroidae.

Begrüßenswert ist es, daß Escherich weit über den üblichen Rahmen hinaus alle nur irgendwie in Betracht kommenden Insekten, auch wenn deren forstliche Bedeutung noch nicht geklärt ist, behandelt. Die Anordnung des ganzen Stoffes ist überaus übersichtlich; die Familien und Gattungen der einzelnen Ordnungsgruppen sind systematisch geordnet. Jede Art ist sehr treffend beschrieben und meist durch eine gute, leicht erkennbare Abbildung dargestellt, desgleichen die Subimagines. Wenn man bedenkt, daß Escherich der Autor ist, ist es eigentlich überflüssig darauf hinzuweisen, daß bei jeder Art die Lebensweise (Ökologie) sowie die forstliche Bedeutung und die in Frage kommenden Bekämpfungsmaßnahmen mit größter Sachkenntnis und sehr ausführlich behandelt sind. Viele wirklich gute Abbildungen von Fraßstücken erleichtern den praktischen Gebrauch des Buches außerordentlich und die ausführlichen Literaturangaben zum Schlusse einer jeden Familie erhöhen den Wert des Werkes als Lehrbuch.

Für Forstleute und Waldbesitzer ist dieses Werk, in welchem eine ungeheure Fülle von Erfahrungstatsachen zusammengetragen ist, ein gang unentbehrliches Handbuch von einzigartigem Wert, setzt es doch einerseits jeden Forstmann in die Lage rechtzeitig drohende oder eben ausbrechende Schädlingskalamitäten zu erkennen und sogleich wirklich zweckmäßige Verhütungs- resp. Bekämpfungsmaßnahmen einzuleiten, wodurch dem Volksvermögen jährlich große Summen erspart werden können und andererseits wird es die Forstleute zur Mitarbeit auf dem unerschöpflichen Gebiete der angewandten Entomologie anregen. Aber auch für jeden Entomologen, Insektensammler, kurz für jeden Naturfreund sei die Anschaffung dieses schönen Werkes wärmstens empfohlen. Das Escherich'sche Werk ist ein von Geist moderner Forschung durchleuchtetes Produkt deutscher Arbeitskraft und gründlichsten Wissens und ist zweifellos berufen, den Deutschen die führende Stellung, die wir seit Ratzburg inne hatten zu erhalten.

Nicht zu vergessen, ist aber auch dem Verlag größte Anerkennung und Dank zu zollen, da er es verstand, trotz der schwierigen Zeitverhältnisse dieses Werk in bezug auf Papier, Druck, Abbildungen und Leinwand einband so vorzüglich auszugestalten und dabei ist der Preis des Buches sehr mäßig gestellt.

G. Lederer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1924/25

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Stipan Franz

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 8](#)